UK-GL-01-044

# Wir sorgen für gesunde Lebensmittel ohne Gift und Tierquälerei

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

| | |
|---|---|
| Antragsteller*in: | BAG Landwirtschaft und ländliche Entwicklung |
| Beschlussdatum: | 12.03.2017 |

## Änderungsantrag zu UK-GL-01

**Von Zeile 43 bis 45:**
nicht, warum der Exportweltmeister Deutschland ausgerechnet bei der Versorgung mit Biolebensmitteln auf Importe angewiesen ist. Und warum regionale Produkte ~~in Supermärkten~~im Handel Mangelware sind. Am schlimmsten ist die Entwicklung bei der industriellen Massentierhaltung

**Von Zeile 47 bis 52 einfügen:**
nicht akzeptieren, dass gequälte Geschöpfe zusammengepfercht vor sich hin vegetieren und Schmerzen leiden müssen, ohne je die Sonne zu sehen. Die Arbeitsbedingungen in vielen Schlachthöfen sind geprägt von prekären Beschäftigungen, Zeitdruck und schlechter Bezahlung. Diese Billigfleischproduktion funktioniert nur unter gnadenloser Ausbeutung von Umwelt, Tieren und Menschen. Wir wollen, dass die Tiere ein besseres Leben haben: mehr Platz in den Ställen, Zugang zu frischer Luft und Tageslicht, kein Kükenschreddern, keine Amputationen und Qualzuchten, tiergerechte Fütterung und deutlich weniger Antibiotika. Von Aufzucht und Haltung über Transport bis zur Schlachtung müssen das Wohl der Tiere und gute Arbeitbedingungen im Vordergrund stehen. Wir wollen kleine regionale Schlachthöfe und mobile Schlachteinrichtungen fördern, die Tiertransporte entbehrlich machen oder Wege verkürzen und der regionalen Vermarktung dienen. Wir wollen die industrielle Massentierhaltung in den nächsten 20 Jahren beenden. Das fördern wir mit einem Pakt für faire Tierhaltung, damit sich tier- und

## Begründung

Konkretere Beschreibung der folgen einer Industriellen Massentierhaltung, für Tiere und Mensch.